



Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm Amphibienbericht der Saison 2017

Verfasser: Bastian Partzsch, MSc

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm
Türltorstr. 28
85276 Pfaffenhofen
Tel: 08441-71880
Fax: 08441-804420

Inhalt

Vorwort.....	3
Überblick 2017	4
Schweitenkirchen - Güntersdorf	6
Ilmünster - Herrenrast.....	7
Ilmünster – Riedermühle	8
Priel/Purrbach.....	9
Scheyern-Hammerschmiede	10
Scheyern-Inselweiher	11
Scheyern-Kreutenbach.....	12
Scheyern-Stefanstraße.....	13
Wolnzach - Lohwinden.....	14
Betreuer	15
Problem Goldfisch	16
Froschzäune richtig aufstellen	17
Nützliche Links.....	19

Vorwort

Wie jedes Jahr vorab das Wichtigste: ein herzliches Dankeschön an alle kleinen und großen Helfer, die auch in diesem Jahr dazu beigetragen haben, dass die 1979 begonnene Dokumentation fortgeführt werden kann. Allen voran den Übergangsbetreuern und ihren Helfern, die so unermüdlich bei Wind und Wetter den Amphibien den richtigen Weg wiesen, die-se nebenher auch noch zählten. Ohne Sie wäre all das Folgende unmöglich!

Ein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder

- an die Regierung von Oberbayern, die unsere Aktionen auch unter den durch die Sparmaßnahmen schwieriger gewordenen Bedingungen mit großem Wohl-wollen unterstützt,
- an das Landratsamt Pfaffenhofen, das sich auf allen Ebenen für unsere Arbeit einsetzt;
- an Herrn Landrat Martin Wolf und die Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde.

Wie schon in den vergangenen Jahren wird dieser Bericht auch auf der Homepage unserer Kreisgruppe zu lesen sein unter www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de. Weitere interessante Internetseiten zum

Thema kann man in der angefügten Link-Sammlung finden.

Von den in Deutschland beheimateten Amphibienarten ist rund ein Drittel vom Aussterben bedroht oder in ihrem Bestand gefährdet. Ob-wohl im letzten Jahrzehnt intensive Anstrengungen zu ihrem Schutz unternommen wurden, konnte diese Tendenz nicht umgekehrt werden, denn es ist nicht nur der Straßenverkehr, der vielen Amphibienarten zum Verhängnis wird, sondern vor allem der Mangel an geeigneten Lebensräumen und Fortpflanzungs-gewässern. Gerade hier müssen wir noch aktiver werden.

Eine veränderte Herangehensweise an das „Krötensammeln“ und die Übergangsbetreuung, braucht auch ein Umdenken in der statistischen Erfassung der gesammelten Daten. Waren wir früher stolz auf die hohe Zahl der intensiv betreuten Amphibienübergänge, so dürfen wir inzwischen auch auf jene Übergänge stolz sein, die unsere Hilfe kaum noch brauchen, bzw. die es als Übergänge - im wahrsten Sinne der Worte: über die Straße - dank unseres Einsatzes nicht mehr gibt. An manchen Übergängen liegt der Schwerpunkt inzwischen auf der Beobachtung. An anderen Übergängen wurden Tunnel gebaut, die inzwischen von den Amphibien gut angenommen werden. Manche Übergänge müssen aufgegeben werden, weil sich keine Betreuer mehr finden.

Überblick 2017

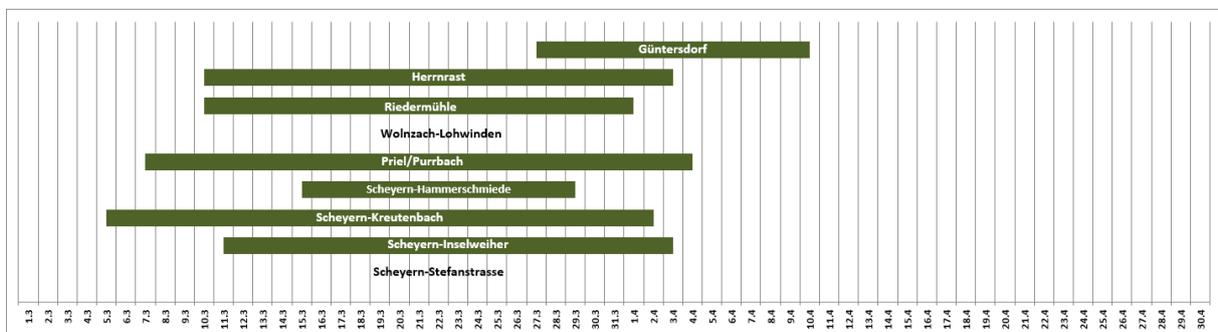
Die Amphibienwanderung 2017 vollzog sich zwischen dem 5. März und 10. April, wobei ihr Schwerpunkt zwischen dem 15. März und 29. März lag.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 2.010 Individuen gezählt, was in etwa den Zahlen des Vorjahres entspricht. Seit Beginn der Amphibienbetreuung im Landkreis Pfaffenhofen 1979 sind somit

308.086 Amphibien

registriert und über die Straße getragen worden.

Ab diesem Jahr wurde der Übergang Wolnzach – Lohwinden nach 18 Jahren wieder betreut, wenn auch vorerst „nur“ durch absammeln der wandernden Individuen, ohne Zaun.



Wanderzeiträume 2017

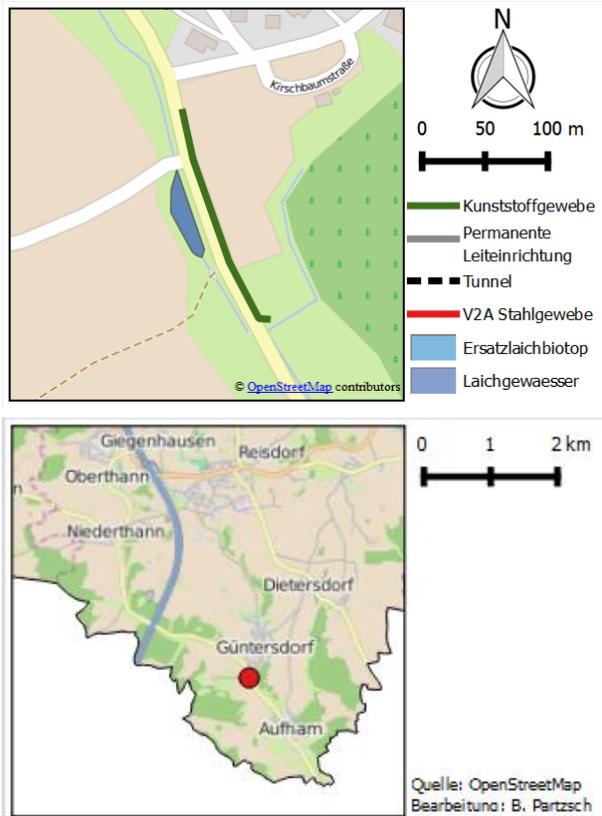
Standort	Erdkröte		Grasfrosch		Bergmolch		Teichmolch		Summe	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Schweitenkirchen-Güntersdorf	344	140	0	0	126	46	68	0	538	186
Ilmmünster-Herrnrast	681	871	0	0	13	18	0	0	694	889
Ilmmünster-Riedermühle	/	3	/	0	/	0	/	0	/	3
Priel/Purrbach	/	373	/	8	/	1	/	0	/	382
Scheyern-Hammerschmiede	19	17	1	0	0	1	1	0	21	18
Scheyern-Inselweiher	304	165	3	1	6	2	2	1	315	169
Scheyern-Kreutenbach	432	297	5	1	17	17	2	2	456	317
Scheyern-Stefanstrasse	56	16	0	0	0	0	0	0	56	16
Wolnzach-Lohwinden	/	30	/	0	/	0	/	0	/	30
Summe	1836	1912	9	10	162	85	73	3	2080	2010

Anzahl der 2017 registrierten Amphibien im Vergleich zu 2016



Lage der 2017 betreuten Amphibienübergänge

Schweitenkirchen – Güntersdorf

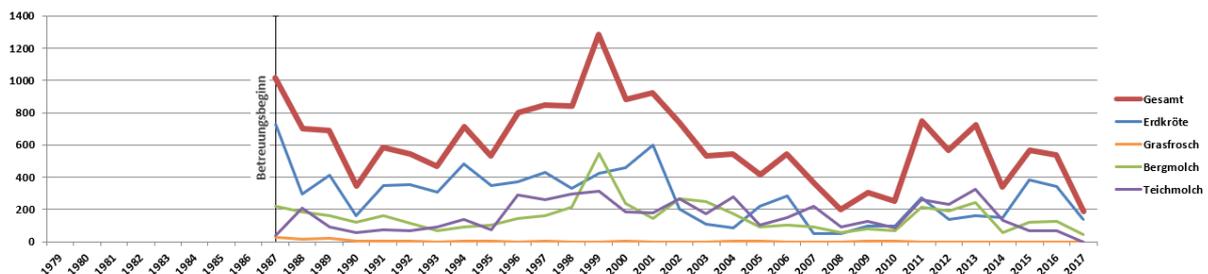


Technische Daten	
Betreuung seit	1987
Standort	PAF6 zwischen Güntersdorf und Aufham
Koordinaten	N48° 28' 39.824" E11° 36' 31.864"
Länge	180 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Josef Maier

Art	2016	2017
Erdkröte	344	140
Bergmolch	126	46
Teichmolch	68	0
Gesamt	538	186

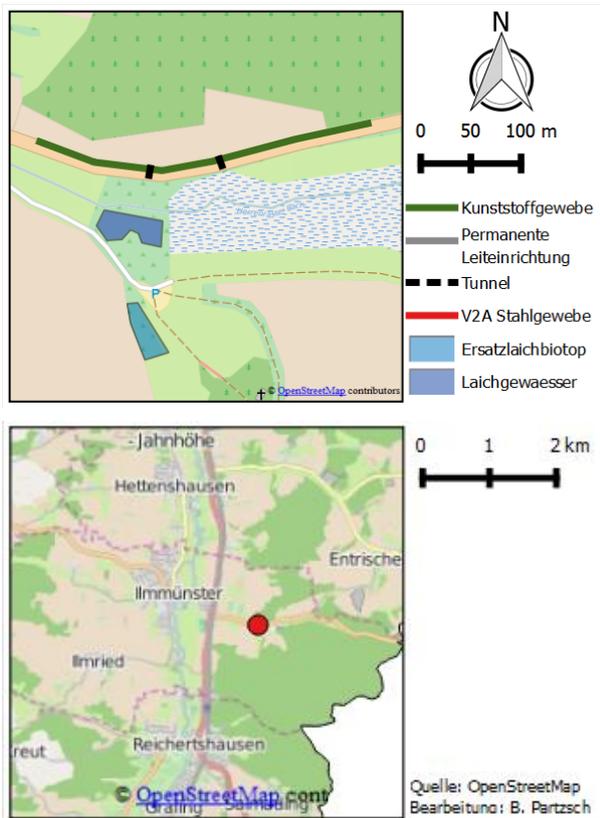
Die Wanderstrecke bei Güntersdorf liegt südlich des Ortsgebietes. Die wandernden Amphibien kommen aus dem im Südosten gelegenen Waldstück und müssen die von Nordwesten nach Südosten verlaufende Landstraße PAF6 queren, um in das unmittelbar westlich davon liegende Laichgewässer zu gelangen. Um dies zu ermöglichen, wird jedes Jahr zwischen der Zufahrtsstraße zur Ortschaft und der Brücke am östlichen Straßenrand ein Zaun aufgestellt.

In diesem Jahr wurde der Zaun zwischen dem 24. März und 13. April betreut. Die Wanderung fand vom 27. März bis 10. April statt.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Schweitenkirchen – Güntersdorf

Ilmmünster - Herrenrast

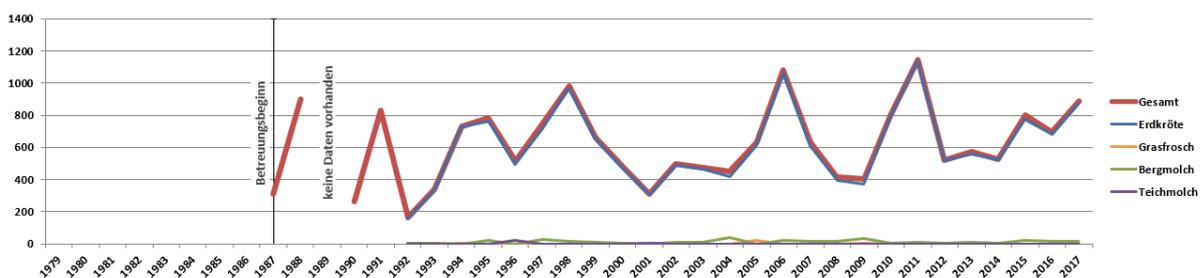


Technische Daten	
Betreuung seit	1988
Standort	St2084 zwischen Ilmmünster und Paunzhausen
Koordinaten	N48° 28' 56.467" E11° 36' 13.307"
Länge	340 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Theresia Regler

Art	2016	2017
Erdkröte	681	871 ↗
Bergmolch	13	18 ↗
Gesamt	694	889 ↗

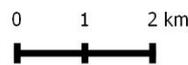
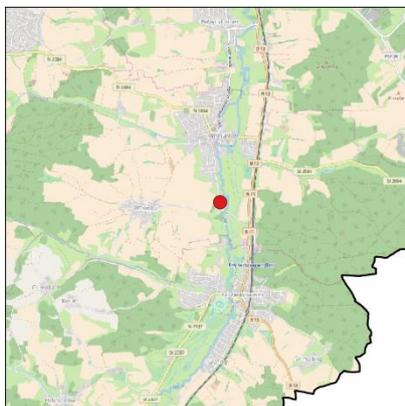
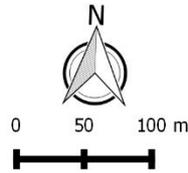
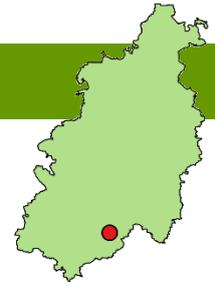
Der Übergang Herrnrast befindet sich entlang der St2084, zwischen Ilmmünster und Paunzhausen. Vom nördlich der Straße gelegenen Wald wandern die Amphibien über die von West nach Ost verlaufende Straße zu einem kleinen Weiherkomplex direkt südlich davon. Die Anlage besteht aus zwei unter der Straße verlaufenden Röhrentunneln, welche während der Wander-saison durch einen Kunststoffzaun und Fangeimer vervollständigt werden.

Die ersten wandernden Individuen wurden dieses Jahr am 10. März verzeichnet, die letzten am 3. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Ilmmünster - Herrenrast

Ilmmünster - Riedermühle



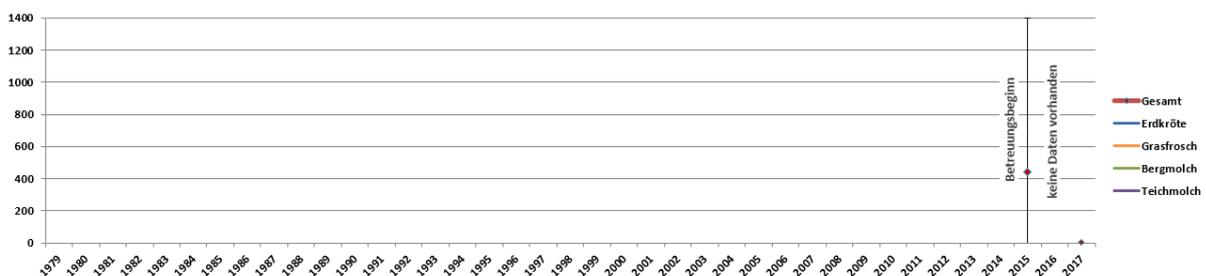
Quelle: OpenStreetMap
Bearbeitung: B. Partzsch

Technische Daten	
Betreuung seit	2015
Standort	Verbindungsstraße zwischen B13 und Riedermühler Str.
Koordinaten	N48° 28' 37.92" E11° 30' 16.942"
Länge	
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	Einseitig
Zeitraum	Saisonal
Betreuer	Hermann Kaplan

Art	2016	2017
Erdkröte	/	3
Gesamt	/	0

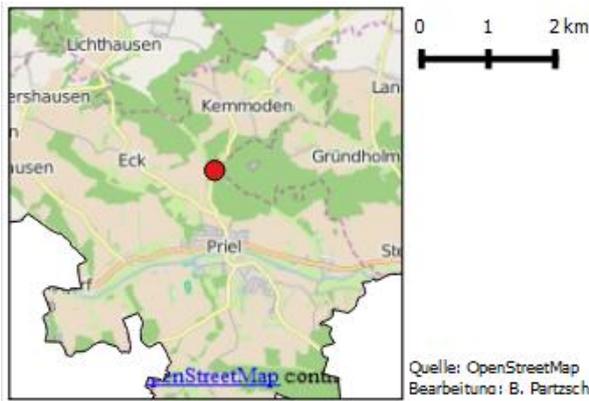
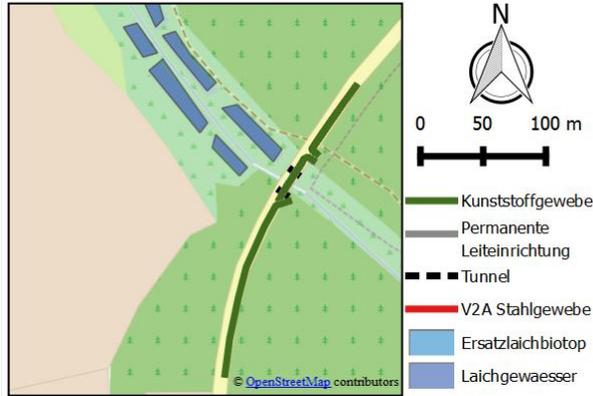
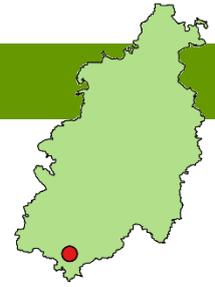
Am südlichen Ortsrand von Ilmmünster befindet sich die Riedermühle. Dort verläuft eine Verbindungsstraße zur B13, die die Ilm quert. In diesem Bereich findet jedes Jahr eine kleine Amphibienwanderung statt, die seit 2015 durch einen Zaun betreut wird.

2017 wurde der Zaun am 3. März auf- und am 3. April wieder abgebaut. Die Amphibienwanderung fand zwischen dem 10. März und 1. April statt.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Ilmmünster - Riedermühle

Priel / Purrbach



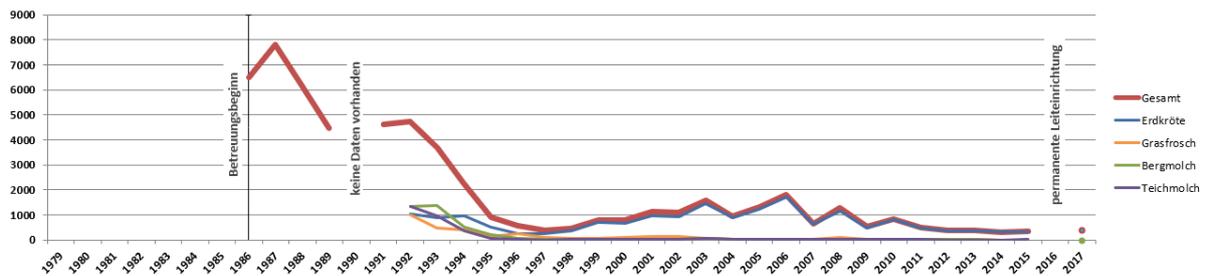
Technische Daten

Betreuung seit	1986
Standort	PAF3 zwischen Priel und Kermoden
Koordinaten	N48° 26' 49.132" E11° 24' 55.796"
Länge	245 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Günther Spinar

Art	2016	2017
Erdkröte	/	373
Bergmolch	/	8
Teichmolch	/	1
Gesamt	/	382

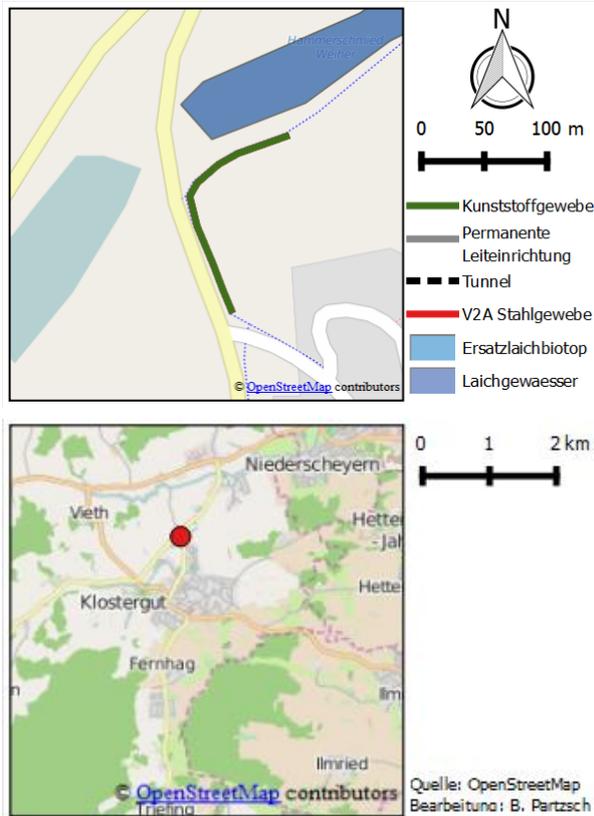
Die an der PAF3 zwischen Priel und Kermoden am Purrbach gelegene Wanderstrecke besteht aus zwei Stelzentunneln, die durch Kunststoffzäunen mit Fangeimern verbunden und zu den Seiten hin verlängert werden. Unterhalb der Leiteinrichtung quert der Purrbach die Straße.

In der Wandersaison 2017 wurden die Zäune am 3. März auf- und am 10. April wieder abgebaut. Die Wanderung erfolgte zwischen dem 7. März und 4. April.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Priel / Purrbach

Scheyern - Hammerschmiede

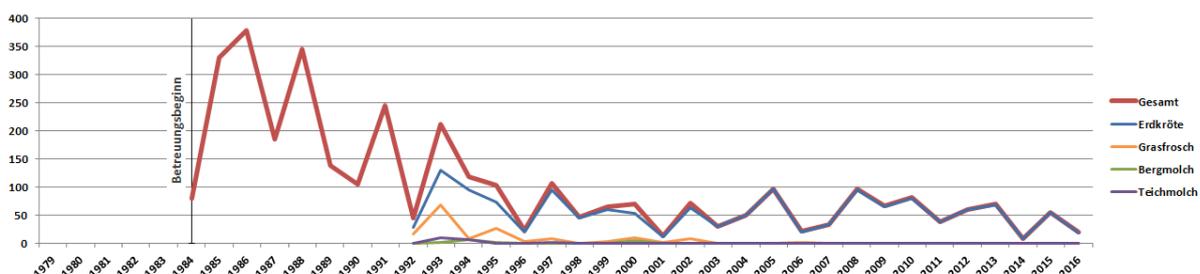


Technische Daten	
Betreuung seit	1984
Standort	PAF3 zwischen Scheyern und Niederscheyern
Koordinaten	N48° 30' 28.764" E11° 27' 19.555"
Länge	190 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Hermann Kaplan

Art	2016	2017	
Erdkröte	19	17	↘
Grasfrosch	1	0	↘
Bergmolch	0	1	↗
Teichmolch	1	0	↘
Gesamt	21	18	↘

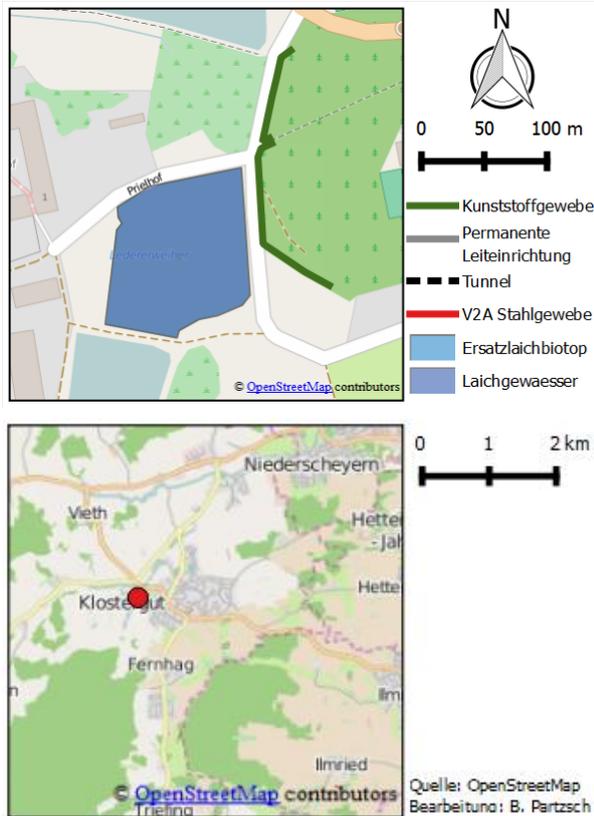
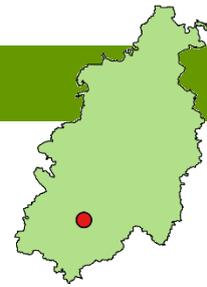
Der Hammerschmied-Weiher liegt nördlich der Gemeinde Scheyern, nahe der Straße PAF3 nach Niederscheyern. Die Wanderung erfolgt aus einem südlich davon gelegenen Gehölz und überquert die Zufahrtsstraße zur Hammerschmiede.

Dieses Jahr wurde der Zaun am 5. März auf- und am 4. Wieder abgebaut. Zwischen dem 15. Und 29. März wurden insgesamt 18 wandernde Amphibien verzeichnet.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern – Hammerschmiede

Scheyern - Inselweiher

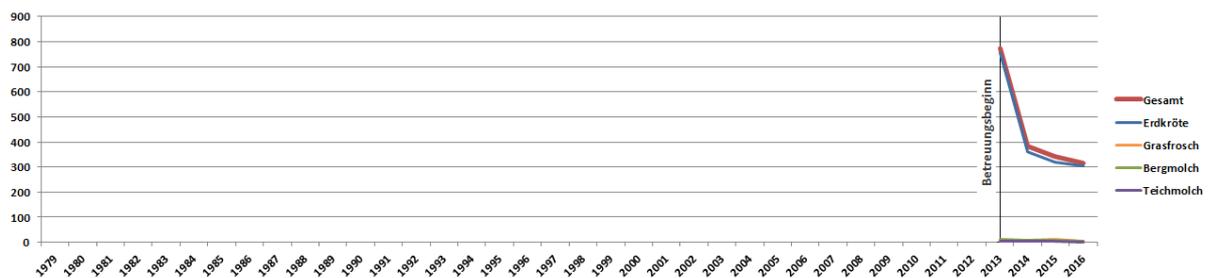


Technische Daten	
Betreuung seit	2013
Standort	Benediktenweg in Scheyern
Koordinaten	N48° 29' 58.063" E11° 26' 49.564"
Länge	220 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Hermann Kaplan

Art	2016	2017	
Erdkröte	304	165	↘
Grasfrosch	3	1	↘
Bergmolch	6	2	↘
Teichmolch	2	1	↘
Gesamt	315	169	↘

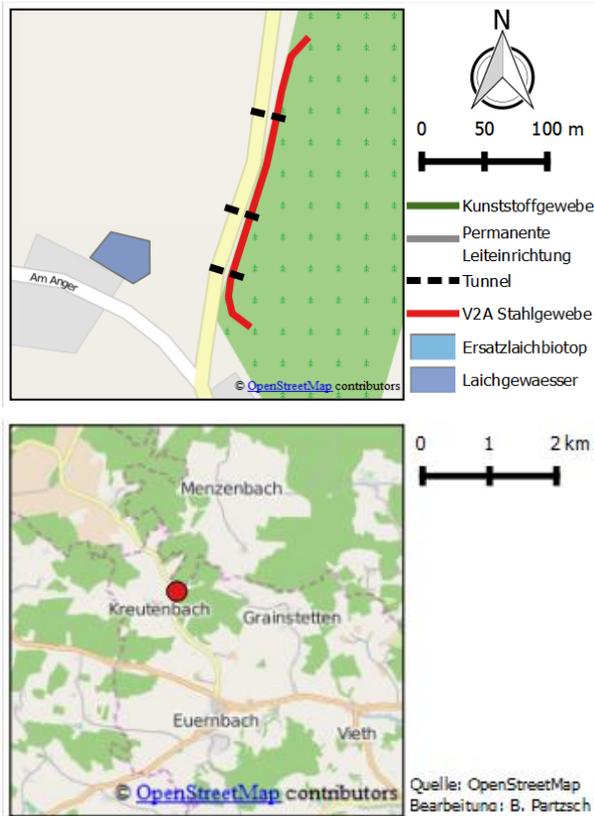
Der Übergang Scheyern-Inselweiher liegt im Ortsgebiet Scheyern, entlang dem Benediktenweg, zwischen dem Inselweiher (Ledererweiher) und dem Fuß des westlich der Tennisplätze gelegenen Hangwaldes.

Der Zaun an diesem Übergang wurde am 5. März aufgebaut. Nach der Wanderung vom 11. März bis 3. April wurde er am 5. April wieder abgebaut.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern – Inselweiher

Scheyern - Kreutenbach

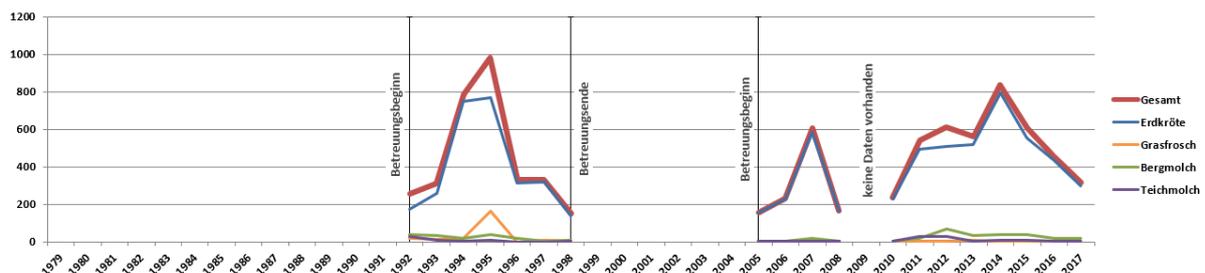


Technische Daten	
Betreuung seit	1988
Standort	PAF2 nördlich von Kreutenbach
Koordinaten	N48° 31' 48.277" E11° 24' 03.024"
Länge	265 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	saisonal
Betreuer	Hermann Kaplan

Art	2016	2017	
Erdkröte	432	297	↘
Grasfrosch	5	1	↘
Bergmolch	17	17	→
Teichmolch	2	2	→
Gesamt	456	317	↘

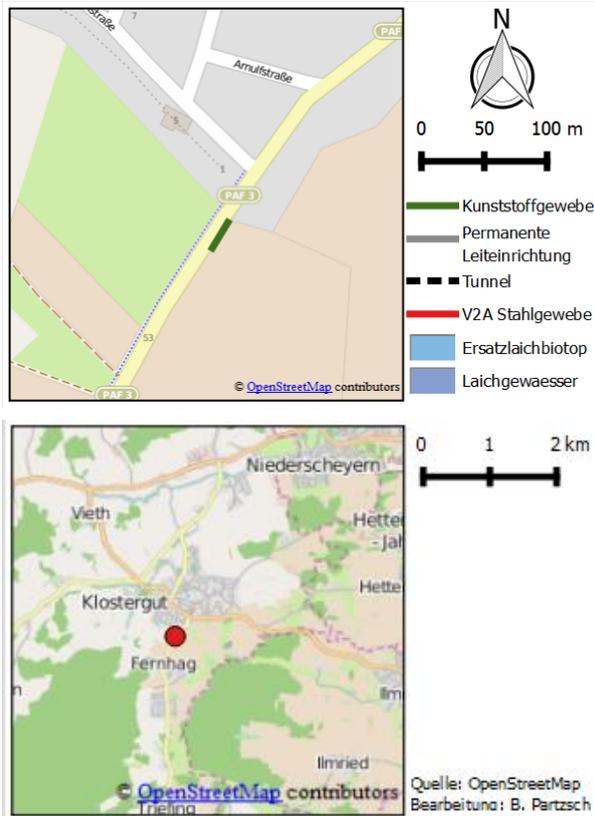
Die Wanderstrecke befindet sich an der PAF2 direkt nördlich der Ortschaft Kreutenbach. Vom östlich an die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Straße angrenzenden Wald wandern die Amphibien zu einem im Ortschaftsgebiet gelegenen Weiher. Seit 2016 wird die Wanderung durch einen Maibach-Kunststoffzaun sowie drei unter der Straße verlaufende Tunnel ermöglicht.

Die Betreuung begann dieses Jahr am 5. März und dauerte bis zum 5. April an. In diesem Zeitraum wurden zwischen dem 5. März und 2. April wandernde Amphibien verzeichnet.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern – Kreutenbach

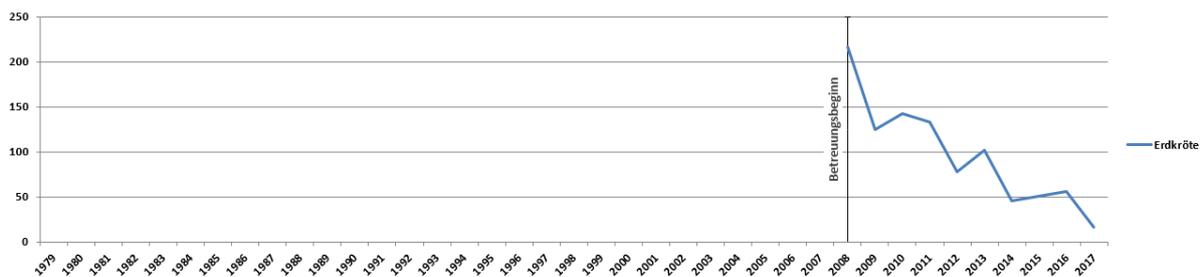
Scheyern - Stefanstrasse



Technische Daten	
Betreuung seit	2009
Standort	PAF3 zwischen Fernhag und Scheyern
Koordinaten	N48° 29' 36.146" E11° 27' 11.059"
Länge	25 m
Zaunmaterial	Kunststoffgewebe
Aufstellung	einseitig
Zeitraum	Saisonal
Betreuer	Siegmond Pertold

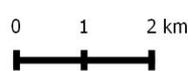
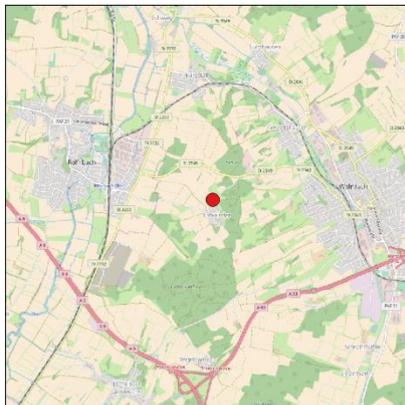
Art	2016	2017
Erdkröte	56	16

Seit 2008 wird am Ortsausgang Scheyern nach Fernhag an der PAF3 ein Übergang betreut. Die Wanderstrecke verläuft unmittelbar südlich an die dortigen Häuser anschließend von Ost nach West über die Straße.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Scheyern - Stefanstraße

Wolnzach - Lohwinden

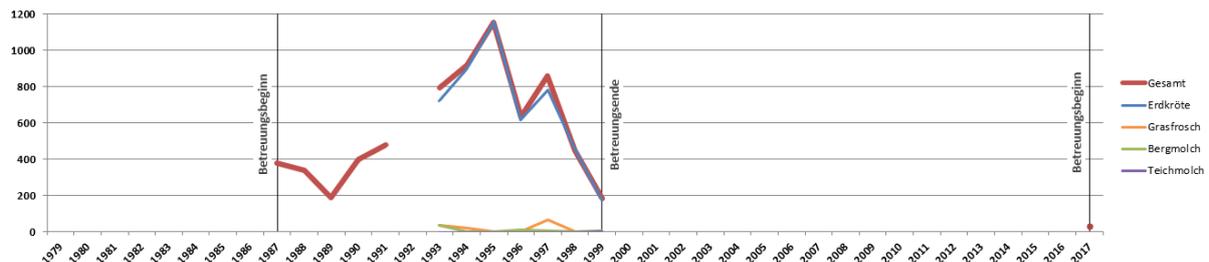


Quelle: OpenStreetMap
Bearbeitung: B. Partzsch

Technische Daten	
Betreuung seit	2017
Standort	Siedlungsgebiet Lohwinden
Koordinaten	N48° 36' 6.037" E11° 35' 39.394"
Länge	/
Zaunmaterial	Kein Zaun
Aufstellung	/
Zeitraum	Saisonal
Betreuer	Martina Daniel-Huber

Art	2016	2017
Erdkröte	/	30

Der Übergang Wolnzach – Lohwinden wurde diese Saison zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder betreut. Aufgrund der zwei an den Rändern des Siedlungsgebietes gelegenen Teiche stellt sich die Wanderung hier diffus dar. Die Betreuerin fuhr täglich die Straßen von Lohwinden ab und sammelte vorgewundene Erdkröten auf, um sie in das nächstgelegene der beiden Gewässer zu verbringen. Vor der Installation eines Krötenzaunes muss geprüft werden, ob es ausreichend zahlenstarke Schwerpunkte in der Wanderung in Lohwinden gibt, um einen Standort festzulegen.



Entwicklung der Artenzahlen im Standort Wolnzach - Lohwinden

Betreuer

Kontaktdaten der Betreuer der aktiven Übergänge 2017:

Übergang	Name	Adresse	Telefon
Schweitenkirchen – Güntersdorf	Josef Maier	St. Josef-Str. 34 85301 Schweitenkirchen	08444/1458
Ilmmünster – Herrnrast	Theresia Regler	Hettenshausenerstr. 4 85304 Ilmmünster	08441/18104
Ilmmünster – Riedermühle	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Scheyern	08441/1650
Priel / Purrbach	Günter Spinar	Edentalweg 18 85296 Rohrbach	08442/9213018
Wolnzach – Lohwinden	Martina Daniel-Huber	Johannesstr. 13 85283 Wolnzach	08442/8852
Scheyern – Hammerschmiede	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Scheyern	08441/1650
Scheyern – Kreutenbach	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Scheyern	08441/1650
Scheyern – Inselweiher	Hermann Kaplan	Albrechtstr. 24 85298 Scheyern	08441/1650
Scheyern – Stefanstraße	Siegmond Pertold	Fernhagerstr. 21 85298 Scheyern	08441/71215

Problem Goldfisch

Der Goldfisch – ein Problem in heimischen Gewässern!

- Goldfische sind nicht heimisch, sie stammen aus Asien und sind Zuchtformen des Giebels.
- Der Schaden, den Goldfische, die sich sehr stark vermehren, an unserer heimischen Tierwelt anrichten, ist enorm.
- Goldfische sind Allesfresser, die sich von Eiern, Larven und Pflanzenteilen sowie verschiedenen für den Naturhaushalt wichtigen Kleintieren ernähren.
- Verschiedene Tiere (z.B. Wasserflöhe), die das Wasser durch ständiges Filtern säubern, werden von Goldfischen in großer Zahl gefressen.
- Durch das Aussetzen von Goldfischen wird das lokale Aussterben heimischer, besonders bedrohter Tierarten (z.B. Amphibien) massiv beschleunigt.
- Während die relativ häufige Erdkröte aufgrund von in den Kaulquappen eingelagerten Bitterstoffen wenig dezimiert wird, sind es gerade die selteneren Amphibienarten wie z.B. Laubfrosch und Kammolch, die binnen weniger Jahre lokal ausgerottet werden können.
- Dieser Vorgang ist schleichend, da in der Regel nicht die erwachsenen Tiere, sondern die Eier, Larven und Kaulquappen aufgefressen werden.
- Sind sie erst einmal in einem Gewässer freigesetzt, ist es sehr aufwendig, alle Goldfische wieder herauszubekommen.
- Gedankenloses oder mutwilliges Aussetzen nicht heimischer Tiere in der freien Natur trägt zur Bedrohung und Zerstörung der heimischen Artenvielfalt bei.
- Das Aussetzen von nicht heimischen Tieren und Pflanzen ist verboten und kann mit Strafen belegt werden!

Deshalb unsere Bitte: Geben Sie dem Goldfisch in unseren Breiten keine Chance, unsere heimische Artenvielfalt zu zerstören!

Artenvielfalt ist Lebensqualität!

Quelle: www.goldfische.amphibien.at

Froschzäune richtig aufbauen

Zaunmaterial

Der optimale Amphibienschutzzaun besteht aus engmaschigem, blickdichtem **Kunststoff-Gewebe**. Folien eignen sich nur bedingt, da Jungtiere und Molche dazu in der Lage sind sich mit ihren Bauchseiten an luftdichte Oberflächen zu haften und so an diesen hoch zu klettern.

Da Amphibien generell gut klettern können und kleinste Löcher zum Durchschlüpfen nutzen, sind Gitterzäune (wie z.B. Hasengitter) absolut ungeeignet, und müssen, sofern vorhanden, ersetzt werden!

Der errichtete Amphibienzaun muss auf der gesamten Länge eine **Mindesthöhe von 40cm** aufweisen.

Für die Errichtung haben sich Zäune mit „Knopflochleiste“ und **Spannschnur** als besonders praktisch erwiesen, da sich diese schnell aufbauen lassen und in Bezug auf Schneedruck und Windböen unempfindlich sind.

Der ideale Zaun hat auf einer Seite einen **Überstiegsschutz** in Form einer überhängenden Falte und ist mit dieser in Richtung der anwandernden Tiere aufzustellen.



Zaunerrichtung

Amphibienzaune sind generell so zu errichten, dass sie auf ihrer ganzen Länge unüberwindbar sind und anwandernde Tiere zu den Fangeimern leiten.

Besonders wichtig ist es, dass die Tiere keine Möglichkeit haben, **unter dem Zaun** hindurch zu schlüpfen!

Die gängigste Methode hierfür ist, das Zaunmaterial 10 cm breit in Anwanderrichtung umzuschlagen und **mit Erde oder Hackschnitzel zu bedecken**.

Straßenkehrriecht darf wegen des enthaltenen Streusalzes nicht dazu verwendet werden!

Wo dies möglich ist, kann das untere Ende des Zaunes alternativ auch einige Zentimeter **im Erdreich eingegraben** werden.



Fangeimer

Entlang des Zaunes muss mindestens **alle 20m ein Fangeimer** eingegraben werden. Dieser muss **direkt an den senkrechten Zaun anschließen**, sodass keine Amphibien daran vorbei wandern können.

Der Eimerrand darf nicht über die Geländekante hinausragen, sondern muss **ebenerdig** eingegraben werden. Zudem ist darauf zu achten, dass keine Spalten zwischen Eimer und Erdrich entstehen, in welche die Tiere fallen könnten.

Damit Regenwasser abfließen kann, können im unteren Eimerbereich etwa 0,3cm große Löcher gebohrt werden.

Um Kleinsäuger im Eimer vor dem Ertrinken zu bewahren, ist jeder Eimer mit einem Ast als Ausstiegshilfe oder einem Styropor-Rettungsfloß zu versehen.

Wartung und Kontrolle

Solange ein Amphibienzaun steht, muss dieser täglich am frühen Morgen bis spätestens 9:00 Uhr kontrolliert und die Tiere aus den Eimern befreit werden! Der Zaun ist zudem laufend auf seine Funktionalität hin zu prüfen und bei Beschädigung wieder zu errichten.

Amphibienschutzzäune an Straßen müssen jährlich neu errichtet, und nach Abschluss der Frühjahrswanderung (drei Tage ohne Tiere trotz warm-regnerischem Wetter) **wieder abgebaut und ein-gelagert** werden.

Permanente Sperrzäune oder Leit-Einrichtungen an Amphibientunneln müssen **regelmäßig überprüft und von Vegetation befreit** werden.



Nützliche Links

www.pfaffenhofen.bund-naturschutz.de	Homepage der Kreisgruppe Pfaffenhofen/Ilm
www.amphibien.bund-naturschutz.de	Amphibienschutzseite des Bund Naturschutz in Bayern e.V.
www.amphibienschutz.de	Amphibienschutzseite des NABU
www.lars-ev.de	Homepage des Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V.
www.dght.de	Homepage der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde
www.feldherpetologie.de	Homepage der feldherpetologischen Arbeitsgemeinschaft der DGHT
www.herpetozoa.at	Homepage der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie
www.herpetofauna.at	Homepage zu Amphibien und Reptilien Österreichs
www.herpag-hdn.amphibien.at	Homepage der herpetologischen Arbeitsgemeinschaft Salzburg
www.amphibienschutz.at	Amphibienschutz im Alpen-Adria-Raum
www.karch.ch	Homepage der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz